

Zusammenfassung - Empfehlungen

An der LVG Heidelberg wurden fünf handelsübliche Biokräutersubstrate auf ihre Eignung für Topfbasilikum, Borretsch und Petersilie untersucht. Die Substrate unterschieden sich in ihrer Zusammensetzung und in der Art und Menge der organischen Aufdüngung. Während bei Borretsch mit einer relativ kurzen Kulturzeit (25 Tage) der Einfluss der unterschiedlichen Substratzusammensetzung und Aufdüngung nur relativ gering war, führte dies bei Topfbasilikum (35 Tage) und Petersilie (50 Tage) in erster Linie zu Unterschieden im Frischgewicht. Das höchste Frischgewicht wurde in der Biokräutererde 1 (Floragard) erzielt, die sich aus 70% Weiß- und Schwarztorf sowie jeweils 15% Grünkompost und Holzfaser zusammensetzte und mit 16 kg/m³ Phytoperls und 3 kg/m³ Maltaflor aufgedüngt wurde.

Versuchsfrage und - hintergrund

Von Seiten der Kräuterproduzenten im Bioanbau wird oft gefordert, dass die notwendigen Nährstoffe in Form von organischen Depotdüngern ins Substrat eingemischt werden. Somit ist während der Kultur keine flüssige Nachdüngung mehr erforderlich. In einem Praxisversuch mit Topfbasilikum, Borretsch und Petersilie wurden fünf handelsübliche Biokräutersubstrate von verschiedenen Herstellern verwendet, die sich in ihrer Zusammensetzung sowie in der Art und Menge der organischen Aufdüngung unterschieden.

Tab. 1: Biokräutersubstrate im Versuch

 Substrat	Zusammensetzung	Organische Aufdüngung
Eco Pot (Brill)	50% Weiß- und Schwarztorf, 25% Grünkompost, 25% Holzfaser	jeweils 3 kg/m ³ Hornmehl und -gries
Biokräutererde 1 (Floragard)	70% Weiß- und Schwarztorf, 15% Grünkompost, 15% Holzfaser	16 kg/m ³ Phytoperls, 3 kg/m ³ Maltaflor
Biokräutererde 2 (Floragard)	70% Weiß- und Schwarztorf, 10% Grünkompost, 20% Holzfaser	16 kg/m ³ Phytoperls, 3 kg/m ³ Maltaflor
KKS Biokräutersubstrat (Klasmann)	80% Weiß- und Schwarztorf, 20% Grünkompost, Tonmehl	jeweils 3,5 kg/m ³ Hornmehl und -gries
Statohum Biotopf (Patzer)	70% Weißtorf, 30% Grünkompost	jeweils 3,5 kg/m ³ Hornmehl und -gries

Ergebnisse

Wie die Versuchsergebnisse zeigen, nimmt der Einfluss der Substratzusammensetzung und der organischen Aufdüngung auf das Frischgewicht der Topfkräuter mit länger werdender Kulturzeit zu. So waren bei der Borretschkultur mit einer relativ kurzen Kulturzeit von 25 Tagen bezüglich des Frischgewichtes und der Parameter Gesamteindruck, Laubfarbe, Durchwurzelung und Pflanzenhöhe nur geringe Unterschiede festzustellen. Die längere Kulturzeiten des Basilikums (35 Tage) und der Petersilie (50 Tage) dagegen wirkten sich deutlicher in erster Linie auf das Frischgewicht der Pflanzen aus. Die Biokräutererde 1 (Floragard) mit einer organischen Aufdüngung von 16 kg/m³ Phytoperls und 3 kg/m³ Maltaflor führte bei beiden Kulturen zum höchsten Frischgewicht. Wurde die Zusammensetzung des Substrates im Grünkompost- und Holzfaseranteil leicht verändert (Biokräutererde 2, siehe oben), zeigte sich dies bereits in einem etwas geringeren Pflanzenwachstum. Bezüglich des Gesamteindruckes und der Laubfarbe konnten auch die drei verschiedenen Topfkräuterarten in Statohum Biotopf (Patzer) überzeugen.

Kulturdaten

Aussaat: KW 18, Direktsaat in VTA 10,
 Basilikum 'Genoveser' (Juliwa Enza): 25 Korn pro Topf
 Borretsch (Nebelung): 5 Korn pro Topf
 Petersilie 'Grüne Perle' (Nebelung): 15 Korn pro Topf

Bewässerung: Anstaubewässerung mit Stadtwasser

Auswertung: Basilikum in KW 23, Borretsch in KW 22, Petersilie in KW 26

Tab. 2: Versuchsergebnisse

Substrat	Topfkräuter	Gesamteindruck*	Laubfarbe**	Frischgewicht (g)
Eco Pot (Brill)	Basilikum	7,0	6,0	142
	Borretsch	6,0	7,0	250
	Petersilie	6,0	6,0	77
Biokräutererde 1 (Floragard)	Basilikum	8,0	8,0	195
	Borretsch	7,0	8,0	248
	Petersilie	6,0	8,0	124
Biokräutererde 2 (Floragard)	Basilikum	8,0	8,0	169
	Borretsch	6,0	7,0	231
	Petersilie	7,0	7,0	91
KKS Biokräutersubstrat (Klasmann)	Basilikum	6,0	6,0	145
	Borretsch	6,0	7,0	237
	Petersilie	7,0	8,0	87
Statohum Biotopf (Patzner)	Basilikum	8,0	8,0	158
	Borretsch	7,0	8,0	251
	Petersilie	7,0	8,0	70

* 1-9, 1 = sehr schlecht, 9 = sehr gut
 ** 1-9, 1 = chlorotisch, 9 = dunkelgrün

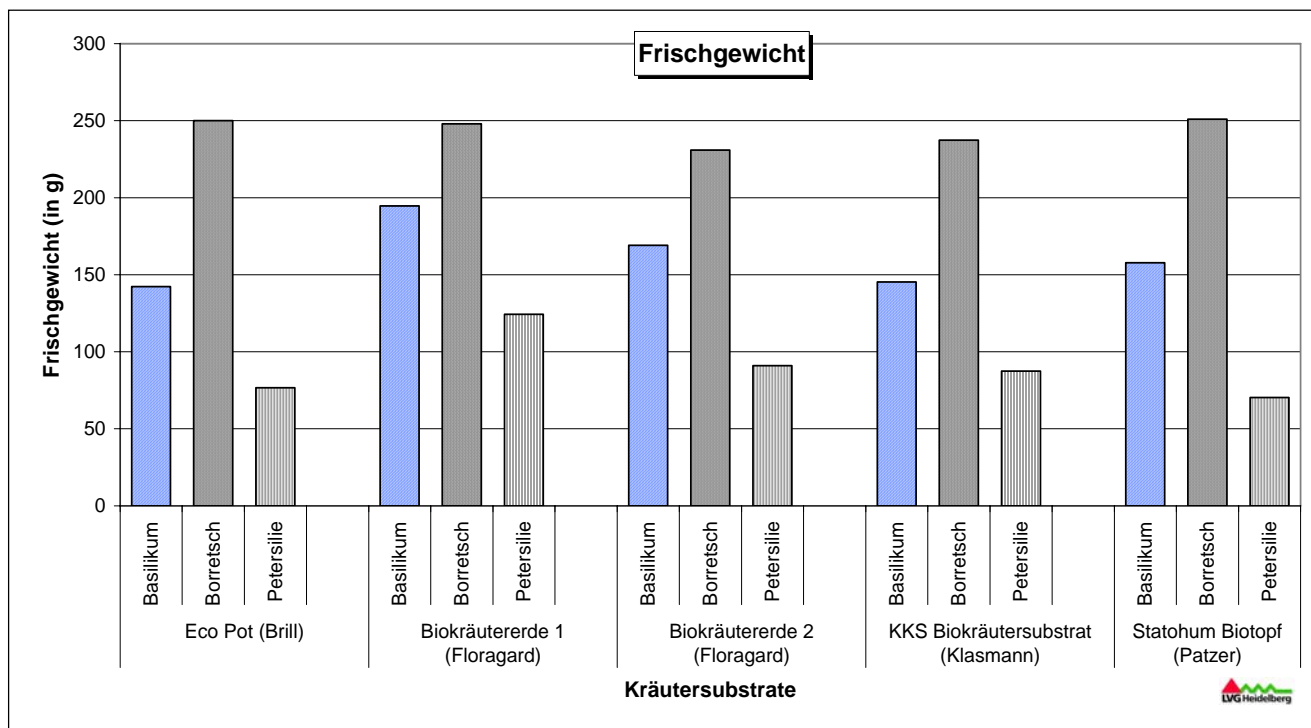


Abb. 1: Frischgewicht